

## Betriebsrat bei **VORWERK**

# Hier wird nichts unter den Teppich gekehrt

„Ich leite ein erfolgreiches Familienunternehmen“, sagt Schauspielerin Katja Weitzenböck in einem TV-Werbespot des Vorwerk-Konzerns. Vorwerk pflegt sein Image als erfolgreiches Familienunternehmen. Und die betriebliche Wirklichkeit? Mit seinem Betriebsrat in Wuppertal sprachen wir über ein gutes Beispiel in Sachen Betriebsklima.

Was zeichnet einen guten Arbeitgeber aus? Andreas Jatzkowski, Konzern-Betriebsratsvorsitzender, und Heidrun Schenk, Betriebsratsvorsitzende bei Vorwerk Deutschland, haben da so ihre eigenen Vorstellungen. Es sei zutreffend, dass Vorwerk oft als 'Top Arbeitgeber' ausgezeichnet werde. „Wir wissen die Vorwerk-Welt schon zu schätzen. Auf die Vorwerk-Unternehmensleitung können wir uns stets verlassen“, betont Andreas Jatzkowski.

### Viele Pluspunkte für Arbeitnehmer

Zahlreiche Leistungen des Unternehmens gingen weit über gesetzliche und tarifliche Vorgaben hinaus: Bei Firmenjubiläen erhalte der Arbeitnehmer eine Zuwendung und bezahlte Freistellungen. Vermögenswirksame Leistungen stocke Vorwerk auf ein hohes Niveau auf. Die Arbeitskleidung sei kostenfrei, eine Betriebskrankenkasse und eine mobile Massage fördere das Wohlbefinden der Arbeitnehmer. Für Weihnachtsfeiern erhielten die Abteilungen 50 € pro Kollege.

„Vorwerk sorgt sich sogar um private Schicksalsschläge seiner Betriebsangehörigen. Wer zum Beispiel nach einem Brand ohne Hausrat dasteht, bekommt eine Unterstützung für unverschuldete Not“, erläutert Andreas Jatzkowski. Und Heidrun Schenk berichtet von einem Fall, bei dem die Vorwerk-Unternehmensleitung einer Kollegin eine Krebstherapie bezahlt hat.

Positiv sei auch, dass Vorwerk mit 121 Lehrlingen weit über den eigenen Bedarf ausbilde. Zudem kooperiert der Konzern mit anderen Unternehmen, die sonst keine Lehrlinge vollständig ausbilden könnten. Tino Bachmann, Ausbildungsleiter bei Vorwerk: „Unternehmen kaufen Module des Ausbildungsrahmenplanes bei Vorwerk ein. Der Auszubildende kommt zwischen acht Wochen und einem Jahr zu uns. Wir bilden ihn in Bereichen aus, die sein Stammbetrieb nicht abdeckt.“

### Betriebsrat engagierte sich für Zugeständnisse

Diese Pluspunkte kommen aber nicht von ungefähr. Für den Betriebsrat sei ärgerlich, dass in PR-Broschüren des Unternehmens der Eindruck entstehe, die Unternehmensleitung habe dies alles großzügig über die Arbeitnehmer ausgeschüttet. „90 % der Pluspunkte sind in Betriebsvereinbarungen geregelt, also von Betriebsräten erstritten worden“, erinnert sich Heidrun Schenk. Dabei sei die offene Gesprächskultur bei Vorwerk sehr hilfreich gewesen. Fazit: Beim Teppich- und Staubsauger-Konzern kann der Betriebsrat erfolgreich sein, ohne viel Staub aufzuwirbeln.

Lediglich eine Neustrukturierung im Jahre 1997 habe zu Irritationen geführt. Durch die Aufspaltung in Elektrowerke und Vertriebsverwaltung rutschten zahlreiche Kollegen, die nach dem



Foto: MM

Andreas Jatzkowski und Heidrun Schenk

### Wissenswertes zu Vorwerk

Die Vorwerk & Co. KG beschäftigt in Deutschland rund 8.400 und weltweit 23.000 Arbeitnehmer. Zum Produktportfolio gehören der Staubsauger Kobold, die Küchenhilfe Thermomix, das Bügelsystem Feelina, Einbauküchen und Jafra Cosmetis. Rund 470.000 selbstständige Handelsvertreter verkaufen diese ausschließlich im Direktvertrieb. Hinzu kommen Teppiche, die Hectas Gebäudedienste und die Leasingangebote der akf Leasing. Vorwerk erzielte 2005 einen Gesamtumsatz von 2,181 Mrd. €. Das Unternehmen wird seit 123 Jahren als Familienunternehmen geführt.

01.07.1997 bei Vorwerk anfangen, in andere Tarifstrukturen. Die Arbeiter bei den Vorwerk-Elektrowerken werden nach Tarifverträgen der Metallindustrie entlohnt. Für die anderen Kollegen gelten Bestimmungen des Handels. „Den Traum von einer Zusammenführung der Unternehmensteile habe ich aber noch immer“, gibt Heidrun Schenk zu. Solche Sorgen hätten andere Betriebsräte gerne.

Ihr Trost ist das Versprechen des Firmenpatriarchs Dr. Jörg Mittelsten Scheid. Demnach bleibe Vorwerk stets ein Familienunternehmen, ohne als Kapitalgesellschaft an der Börse zu notieren. ■ (MM)